

## Umgezogen?

Nach einem Umzug bitte der Geschäftsstelle die neue Adresse unter [offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de) oder telefonisch 069 829 79 00 mitteilen. Dasselbe gilt für neue Konto- oder Bankverbindungen. Der Umzugsservice der Banken funktioniert oft nicht.

## Beitragsanpassung

Die Beiträge für die Metall- und Elektroindustrie werden zum 1. April aufgrund der Tarifierhöhung um zwei Prozent angepasst. Die Abbuchung erfolgt Ende April. Bei Unklarheiten in der Geschäftsstelle melden.

## TERMINE

### 55plus

18. April, Besuch der Wiener Feinbäckerei Heberer in Mühlheim, nur mit Anmeldung; Infos bei Hermann Stiegler, Telefon: 06184 509 47

[Hermann.Stiegler@arcor.de](mailto:Hermann.Stiegler@arcor.de)

### Manroland Senioren

Manroland Senioren von Mainhausen beschäftigen sich am 19. April ab 15 Uhr mit den Sozialwahlen in der Pizzeria »Zum Königsee« in Mainhausen/Zellhausen.

Manroland Senioren Offenbach treffen sich am 8. Mai um 15 Uhr im Naturfreundehaus in Mühlheim. Thema: »Heute schon an morgen denken«.

### 1. Mai-Kundgebung

10.30 Uhr Treffen am Gewerkschaftshaus, Demo zur Kundgebung auf dem Wilhelmsplatz mit Rednerin Janine Wissler (Die Linke, MdL); mit anschließendem Mai-Fest

### Seminar GKN Driveline

Die Vertrauensleute von GKN Driveline und interessierte Mitglieder treffen sich am 21. und 22. April zum Thema Entlohnung im Hotel Birkenhof in Bad Soden-Salmünster. Los geht es um 16.30 Uhr. Anmeldungen in der Geschäftsstelle.

# Scania-Beschäftigte wollen Tarifleistungen

Schwedisches Unternehmen hält sich trotz Mitgliedschaft in der Innung nicht an Tarifvertrag.

Damit hätte Scania eigentlich rechnen müssen. Immer mehr IG Metall-Mitglieder in der Niederlassung Offenbach fordern, was ihnen zusteht: Leistungen nach dem Tarifvertrag. Die hat ihnen Scania bislang verwehrt. Als Mitglied der Kfz-Innung in Hessen unterliegt das schwedische Unternehmen jedoch der Tarifbindung. Allerdings hält sich Scania nicht daran.

**Kürzer arbeiten** Statt einer Wochenarbeitszeit von 36 Stunden wie im Tarifvertrag müssen die knapp 70 Offenbacher Scania-Beschäftigten vier Stunden länger arbeiten. Und beim Entgelt herrscht eher Wildwuchs denn tarifgerechte Eingruppierung und Bezahlung, berichteten Betriebsräte der IG Metall und baten um Unterstützung.

**Mehr Geld** Die Gewerkschaft schätzt, dass eine tarifliche Entlohnung jedem einzelnen Beschäftigten zwischen 300 bis 500 Euro brutto mehr bringen könnte. Das fordern die IG Metall-Mitglieder jetzt ein. Sie machen ihren Anspruch auf Tarifleistungen geltend, wie das im Tarifdeutsch heißt. Einer nach dem anderen.

**Eintreten** »Es war selten so einfach, Tarifleistungen zu erhalten«, sagt Agnieszka Wiatrak von der IG Metall Offenbach. Ein Schreiben



Foto: IG Metall

»Ich bin in die IG Metall eingetreten, weil ich nach dem Tarifvertrag bezahlt werden möchte. Als IG Metall-Mitglied habe ich sofort das Schreiben losgeschickt, um meine Ansprüche auf Tarifleistungen geltend zu machen«, sagt Kevin Kügler (24), Kfz-Mechatroniker bei Scania in Offenbach.

genügt. Wer noch nicht Mitglied ist, tritt in die IG Metall ein und fordert dann seine Tarifleistungen ein. Die Geltendmachung läuft derzeit nicht nur in Offenbach. Auch in Kassel fordern Scania-Beschäftigte, was ihnen zusteht.

**Bundesweite Tarifbindung** Wenn in hessischen Scania-Niederlassungen Tarifleistungen gelten, dann geht die IG Metall ihr nächstes Ziel an: die bundesweite Tarifbindung. »Es wäre nicht fair, wenn in den anderen Bundesländern nicht nach Tarif gezahlt würde und länger gearbeitet werden müsste als in Hessen«, sagt Gunnar Reichwaldt, IG-Metall-Unternehmensbetreuer für Scania.

## Hintergrund: Scania

Scania ist ein schwedischer Hersteller von Lkw, Bussen, Schiffs- und Industriebmotoren und seit Januar 2015 hundertprozentige Tochter von Volkswagen. Scania Deutschland mit rund 1400 Beschäftigten beschränkt sich auf Service und Verkauf.

Ein Tarifvertrag zwischen Scania und der IG Metall nutzt eine Regelung im Betriebsverfassungsgesetz, wonach mehrere Betriebe zusammengefasst werden können, um einen Betriebsrat zu wählen. Zurzeit gibt es bundesweit drei Regionen. Die Offenbacher Niederlassung gehört mit 13 weiteren Standorten zur Region Süd.

## Rechtsschutz erstreitet 3,7 Millionen Euro für Mitglieder

Nie war ein Jahr erfolgreicher: 3,7 Millionen Euro hat der Rechtsschutz 2016 für die IG Metall-Mitglieder der Geschäftsstelle Offenbach erstritten. Rund zehn Mal so viel wie in anderen Jahren. Den größten Teil der Summe machten mit 3,49 Millionen Euro Abfindungen für die 77 IG Metall-Mitglieder von Areva aus.

**Sozialplan** Der französische Atomkonzern hat den Standort Offenbach mit rund 600 Mitarbeitern zum

30. Juni 2016 geschlossen. Die IG Metall, Betriebsrat und Beschäftigte hatten mit Demonstrationen, Streiks und Sit-in für einen fairen Sozialplan und hohe Abfindungen gestritten.

**Nachzahlungen** Das ist die Ausnahme. Häufiger muss sich der Rechtsschutz für Nachzahlungen von Urlaubsvergütungen, Betriebsrenten und aus Kündigungen einsetzen. Typisch ist das Beispiel von Markus S. (Name geändert): Er ist Kraftfahrer.

Oft muss er morgens vor 6 Uhr losfahren und kommt erst nach 20 Uhr zurück. Laut Arbeitsvertrag stünden ihm dafür Zuschläge zu, die der Arbeitgeber allerdings nicht zahlt. Markus S. wendet sich an die IG Metall, die die Forderung von fast 1200 Euro beim Arbeitgeber geltend macht. Der bestreitet die Forderung, die IG Metall hat inzwischen Klage eingereicht. Gerichtsgebühren und Anwaltskosten übernimmt selbstverständlich die IG Metall.